

## Die 18. Lange Nacht der Münchner Museen am Samstag, 15. Oktober 2016 von 19 bis 2 Uhr

### Zahlen, Eindrücke und O-Töne aus den Museen

Um 18.45 Uhr starteten vom Knotenpunkt Odeonsplatz aus die ersten Shuttlebusse der MVG zur 18. Langen Nacht der Münchner Museen.

Dann, wenn gewöhnlich die Lichter ausgehen, öffneten rund 90 Museen, Sammlungen, Galerien, historische Gebäude und besondere Orte ihre Türen und luden zum nächtlichen Rundgang durch Kunst, Kultur, Naturwissenschaft und Technik.

Ob eingefleischte Museumsgänger oder wissbegierige Neulinge - es war wieder die einmalige Vielfalt zur außergewöhnlichen Stunde, die ganze Scharen in die Häuser zog.

**Nach ersten Schätzungen waren über 22.000 Besucher** in den beteiligten Häusern unterwegs um das besondere „Lange Nacht-Flair“ zu genießen. Neben den laufenden Ausstellungen boten viele Einrichtungen Sonderprogramme wie Führungen, Performances oder Konzerte.

Vernetzt wurden die Häuser durch die sechs Sonderbuslinien der MVG (die Touren Innenstadt, Zentral, Schwabing, Ost, West und die Linie 95 vom Botanischen Garten zur MTU in Karlsfeld).

Bereits vor Beginn bildeten sich Schlangen vor den **Bronzesälen der Residenz**: „Die Stimmung war sehr entspannt, unkompliziert, fröhlich. Knapp 7000 sehr interessierte und neugierige Besucher waren vor Ort, um die (relativ) neuen Bronzesäle zu entdecken. Sie nahmen gerne die Führungen an und lauschten der Musik. Es war eine bunte Mischung des Publikums: Jüngere und Ältere, Münchner und ausländische Touristen.“ (Bayerische Schlösserverwaltung).

Eine erfolgreiche Lange Nacht-Premiere feierte auch die neue **Siemens-Zentrale** am Wittelsbacherplatz: „Die Besucher der Langen Nacht haben erstmals die neue Konzernzentrale auch als Ort der Kunst und Begegnung kennengelernt und waren begeistert von den Werken von Libeskind, Baselitz und Struth. Ein Highlight war die Möglichkeit, sich das sonst verschlossene Palais Ludwig Ferdinand anzusehen und die dort installierte Fotoausstellung von Thomas Struth zu bestaunen. Neben der Kunst interessierten sich die zahlreichen Teilnehmer auch für die Architektur und die technischen Details der neuen Siemens Zentrale am Wittelsbacherplatz.“ (Siemens AG)

Im Anschluss konnten die Besucher sogleich die neue Verbindungsachse zum Kunstareal nutzen.

Im Kunstareal lockten die großen Museen mit ihren weltberühmten Sammlungen: Alle **drei Pinakotheken** hatten in diesem Jahr das Münchner Rundfunkorchester zu Gast. In der besonderen Atmosphäre der Ausstellungssäle wurden dieses Mal Auge und Ohr zusammengeführt. Zu hören gab es u.a. Musik von Vivaldi, Bach, Debussy, Saint-Saens oder Hindemith. Kunstexperten standen außerdem Rede und Antwort und boten Führungen an.

Fragen stellen konnten die Besucher auch im **Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst**: „Uschebtis“ (altägyptisch „Antwörter“) standen in allen Räumen zur Verfügung, luden zu Kurzführungen ein und beantworteten Fragen zum Museum und den Exponaten.

Das **Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke** stand ganz im Zeichen des Themas „Ringen“. Präsentiert wurden Abgüsse mit Bezug zu antiken Sportarten, begleitet von Ringerschaukämpfen: Über 1000 Gäste waren im Museum, das gebannt lauschende Publikum konnte in 3 Aufführungen Ringerprofis im Alter ab 9 bis Ende 20 Jahre vor antiker Sportler-Kulisse live erleben.

Erstmals in der Langen Nacht dabei war auch das **Schwabinger Tor**: Gut 900 Besucher fanden den Weg in die Tiefgarage im Schwabinger Norden um die Ausstellung „Coral North“ zu sehen.

In der **Staatlichen Münzsammlung München** konnte man die Vorlage für das diesjährige Plakatmotiv bewundern: „Über 500 Besucher prägten sich ihre eigene Arethusa-Lange-Nacht-Münze und weit über 1000 Besucher drängelten sich vor der eigens gestalteten Arethusa-Vitrine“ (Staatliche Münzsammlung).

Großer Andrang herrschte im **Deutschen Museum**:

Ein großes Sonderprogramm begleitete die Ausstellungen: Man konnte u.a. erleben, wie mit Blitzen Musik gemacht wird, das Bergwerk mit der Taschenlampe erkunden, die Dachterrassenbar besuchen oder mit ein bisschen Glück in seinen Lieblingsoldtimer steigen. Die Auswahl des Oldtimer-Corso reichte von der Isetta bis zum alten Rolls Royce. Von hier aus ging es zum Verkehrszentrum auf der Theresienhöhe, wo das Motto des Abends lautete „Als PS noch starke Pferde waren“.

In der Münchner Innenstadt zogen viele Nachtschwärmer zu Fuß von Haus zu Haus: Hier lockten etwa das **Jagd- und Fischereimuseum** mit einem Jagdhornkonzert, **das Münchner Bank Museum** mit der Sparscheinausstellung zu besichtigen sowie am St.-Jakobs-Platz das **Jüdische Museum** und das **Münchner Stadtmuseum** mit einem großen Sonderprogramm.

Wer den Weg nach Nymphenburg nicht scheute, wurde reich belohnt: im stimmungsvoll beleuchteten **Botanischen Garten** bei Führungen durch das nächtliche Gewächshaus oder im **Museum Mensch und Natur**, wo die aktuelle Sonderausstellung zugänglich war oder der Erdbebensimulator getestet werden konnte.

Bis 2 Uhr morgens konnten die Gäste durch die Museen ziehen – wer danach noch nicht nach Hause gehen wollte, der konnte die Nacht im **Night Club des Hotels Bayerischer Hof** ausklingen lassen.

Bereits am Nachmittag gab es in zahlreichen Museen von 14 bis 18 Uhr ein Kinderprogramm. Der Nachwuchs hatte die Wahl zwischen Führungen, Workshops, Mitmachprogrammen oder Rallyes. Die Themen reichten von der Antike bis zum Design von Morgen.